

B-Moviebewertung



| [imdb](#) | [wiki_de](#) | [ofdb](#) |

Name: Supermänner gegen Amazonen

Land: Italien

Originaltitel: Superuomini, superdonne, superbotte

Jahr: 1975 **FSK:** 12

Genre: Actionkomödie

hoch

gering

Unterhaltungswert:

● ○ ○ ○ ○

Pornofaktor:

○ ○ ○ ○ ● *trotz leichter Bekleidung*

Gewaltdarstellung:

○ ○ ● ○ ○

Gewaltverherrlichung:

○ ● ○ ○ ○

Niveau:

○ ○ ○ ○ ●

Sexismus:

○ ○ ○ ● ○

Professionalität:

○ ○ ● ○ ○

Realismus:

○ ○ ○ ● ○

Handlung: Ein Stamm von Amazonen tyrannisiert ein Dorf, das unter dem Schutz von Dharma steht. Dieser ist eine Art Magier, der im Besitz des "Ewigen Feuers" (auf gut deutsch: Erdöl) ist und dem Volk vorspielt er wäre ein Unsterblicher. In Wahrheit wird seit Jahrhunderten ein Dharma vom Nächsten beerbt, der den Menschen etwas vorgaukelt. Die Amazonen möchten selbst in den Besitz des Geheimnisses des ewigen Feuers gelangen und Unsterblichkeit erlangen.

Nachdem die Amazonen den alten Dharma getötet haben, verbündet sich sein Nachfolger mit einem Chinesen und einem Schwarzen, um die wilden Weiber in ihre Schranken zu verweisen. Die drei Supermänner verprügeln reihenweise Leute und bewegen die Dorfbewohner schließlich mit ihnen in den Kampf zu ziehen. Es kommt zu einer Schlacht in deren Verlauf die Amazonen mit Pechgranaten und Holzpanzern mit Flammenwerfern besiegt werden.

Auffällige Fehler (technisch): Die Soundeffekte sind ziemlich lächerlich und fern der

Realität. Männer fallen auch schon mal um, bevor der Schlag sie tatsächlich trifft. Die Dinge, die zum Zuschlagen verwendet werden, sind ziemlich offensichtlich nicht echt.

Auffällige Fehler (inhaltlich-logisch): Eine inhaltlich-logische Konsistenz ist wohl keine Zielsetzung des Films.

Auffällige Fehler ('wissenschaftlich', z.B.: historisch, physikalisch, usw.): Menschen legen ständig absurde Sprünge hin und bewegen sich dabei auf Flugbahnen, die allen Gesetzen der Mechanik widersprechen.

Was für ein Bild vermittelt der Film? Dem Publikum ist keines aufgefallen.

Bemerkungen: Äußerst anstrengende Filmmusik. Ein Rülpsen, der so stark ist, dass er mehrere Männer umwirft.

Zitate:

Beobachten Chinesen auf Büffel: "Was ist denn das?" - "Muss wohl ein Tourist sein. Das Pferd kommt mir fremd vor."

"Der braucht 'nen Zettel. 'Nen Denkkzettel."

"Wir wollen keine Steuererklärung, wir wollen Bares. Und wenn ihr kein Bares habt, dann gebt uns das Geheimnis des ewigen Feuers."

"Gestatten: Dharma, Karl-Eduard von Dharma. Meine Freunde nennen mich Erich."

"Schütze uns vor den Amazonen und der Inflation." - "Mahlzeit!"

Von Pfeiler Durchbohrter fällt zu Boden: "Wie siehst du denn aus?"

"Ich habe versucht mit ihnen zu sprechen. Aber mit Weibern verhandelt man nicht."

"Außerdem ist die Wurst so hart, dass man damit einen Rentner vor den Kopf hauen kann."

"Wer war das denn? Der Milchmann?"

"Vielleicht besuchst du mich mal auf eine Tasse Whiskey."

"Ich kämpfe lieber mit Weibern als noch mal Diskjockey zu werden."

"Großer Herrscher, wir sind den Weibern auf Gedeih und Verderb ausgeliefert." "So ist das nun mal im Leben."

"Spricht der Mann für euch alle?" - "Oh nein, aber er studiert Politologie und hat 'ne große Klappe."

"Ich fresse noch ein paar Kilo und dann geht es los."

"Der Legende nach muss jedes Weib, das ihn anfasst, in einen Großstadtpuff."

"Ich werde euch das Geheimnis der Unsterblichkeit verraten, wenn ich bis dahin nicht gestorben bin."

Text des News-Eintrags: Viele Leute sagen, dass man sich Filme am besten im Original ansieht, weil sie in der Synchronisation verlieren. Bei sehr vielen Filmen stimmt das auch. Manchmal ist die Synchronisation aber auch ein echter Gewinn. So wie in "Supermänner

gegen Amazonen". Die deutsche Synchronisation ist zwar kein literarischer Geniestreich. Sie macht aber aus einem Trashfilm, der sonst vermutlich schwer erträglich wäre, einen ziemlich lustigen Streifen. Weit jenseits jedes sinnvollen Dialogs amüsiert der Film seine Zuschauer mit Unmengen bodenloser Kalauer. Wenn man einfach mal lachen will, dann sollte man sich diesen Film ansehen. Aber auf keinen Fall in der englischen Fassung. Die ist nämlich gähnend langweilig.